

## Aspidium dilatatum var. muticum A. Br., eine verschollene badische Farnform.

Döll beschreibt diese Form in seiner vorzüglichen Kryptogamenflora des Grossherzogtums Baden wie folgt:

„In der Tracht mit *dilatatum* übereinstimmend; die Spreuschuppen des Blattstieles breiter, blass kupferfarben, die Spreite eiförmig, alle Blättchen sich berührend, die untersten am grössten. Fiederteilchen aus breitem, aufsitzendem Grunde verschmälert. lineal, stumpf, ringsum kantig gezähnt, meist nur ihre erste (vordere) Seitenvene, an den ersten Fiederteilchen starker Blätter auch fast alle oder alle Seitenvenen ein beinahe randständiges Häufchen tragend. Zähne stumpf, selten der eine oder andere kurz gespitzt oder stachelspitzig. Schleier sehr bald abfallend.

Hat den starken Wurzelstock und die grösseren und dunkleren bogig auswärtsgerechten Blätter des *dilatatum*, aber die Teilungen sind feiner und zierlicher. An sehr grossen Blättern sind die Fiederteile zuweilen eingeschnitten gekerbt und tragen dann stets mehrere Häufchen. An mittelgrossen Blättern befindet sich das allein vorhandene Häufchen stets an dem Ausschnitte, welche seine Fiederteilchen von den folgenden trennt“.

Diese Form zeichnet sich aus besonders durch die stumpfen, nie stachelspitzigen Blattzähne. Die Spreuhaare zeigen keinen dunkeln Mittelstreifen, und die Teilung der Spreite ist sehr fein.

Sie wurde zuerst von Alex. Braun im Jahr 1824 auf den Höhen des Feldbergs, Schauinslands und Kandels beobachtet; seitdem ist sie nicht mehr gefunden worden. In den „Mitteilungen“ des Badischen Botanischen Vereins vom Jahr 1884, Nr. 15, S. 133 gibt Dr. Winter als weiteren Standort Herrenwies und Sasbachwalden an, schreibt aber in Nr. 135, S. 322 vom Jahr 1895, dass sich im Laufe der Jahre die *var. muticum* an den erwähnten Standorten in die *var. dilatatum* verwandelt habe.

Die als *var. muticum* A. Br. im Bad. Landesherbar bezeichneten Wedel entsprechen nicht der Beschreibung und sind der *var. dilatatum* einzureihen. Durch die Güte des Herrn Geheimrates Dr. Ascherson erhielt ich das echte *muticum* (Originalexemplar) aus dem Berliner Herbar zur Ansicht; die Pflanze entspricht genau der Diagnose von Döll.

Trotz jahrelangen Suchens am Feldberg gelang es mir nie, diese Form zu finden. Ich vermute aber wohl mit Recht, dass sie wieder aufzufinden ist auf den Höhen des südlichen Schwarzwalds,

ihrem bisher einzigen bekannten Standort, und empfehle deshalb diese ebenso hübsche, als seltene Abart der Aufmerksamkeit der Botaniker.

Kirchzarten, im Februar 1913.

A. Lös ch.

## Standorte badischer Farne und deren Formen.

Mitgeteilt von A. Lös ch in Kirchzarten.

- Cryptogamme crispa* A.Br. f. *pectinata* Christ. Vereinzelt b. Hofgrund.  
 — — f. *monstr. furcatum et dichotomum*. Selten bei Hofgrund.  
*Polypodium vulgare* L. var. *attenuatum* Milde. Holzhausen.  
 — — var. *acuminatum* J. Sch. Holzhausen.  
 — — var. *auritum* Willd. Zastler, Freiburg.  
 — — var. *deltoideum* Luerss. in litt. Holzhausen.  
 — — var. *pinnatifidum* Wollast. Freiburg.  
 — — var. *pseudo-angustum* J. Sch. Ebersteinburg.  
 — — var. *pygmaeum* Schur. Zastler.  
 — — var. *rotundatum* Milde. Zastler, Eberstein.  
 — — var. *stenolobum* Christ. Holzhausen.  
 — — var. *truncatum* Moore. Baden-Baden.

### Missbildungen.

- — *bifidum* Moore. Donaueschingen, Holzhausen.  
 — — *furcans* J. Schmidt Freiburg, Hirschsprung,  
 — — *furcatum* Milde. Zastler, St. Wilhelm, Holzhausen.  
*Pteridium aquilinum* Kuhn var. *integerrimum* Moorf. *lanuginosum*  
 Hook., Zastler, Hubertshofen, Niederwasser.  
 — — var. *pinnatifidum* Warnsd. f. *lanuginosum* Hook., Zastler,  
 Bötzingen.  
 — — — — f. *glabrum* Hook., Zastler, Kandel.  
 — — var. *umbrosum* Luerss., Beuggen, Freiamt, Baden-Baden.

### Missbildungen:

- — f. *furcatum*. Freiburg, Müllheim, Hubertshofen.  
*Blechnum spicant* Roth f. *latifolium* Milde. Donaueschingen.  
 — — f. *complexum* L. & Lbbg. Wolterdingen.

### Missbildungen:

- — f. *irregularis* Lowe. Zastler.  
 — — f. *dichotomum* Geisenh. Wolterdingen.  
 — — f. *daedalum* Milde. Wolterdingen.  
 — — f. *bifidum* Wollast. Wolterdingen  
 — — f. *furcatum* Milde. Wolterdingen, Notschrei, Rinken,  
 Emmendingen. Fortsetzung folgt.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Badischen Landesvereins für Naturkunde und Naturschutz e.V. Freiburg i. Br.](#)

Jahr/Year: 1911-1915

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Lösch Alfred

Artikel/Article: [Aspidium dilatatum var. muticum A. BL. eine verschollene badische Farnform. \(1913\) 222-223](#)